



Kafka

lächelt

tanztheater treibhaus

feiert kafka mit gästen



es ist sehr gut denkbar,
dass die herrlichkeit des lebens
um jeden und immer
in ihrer ganzen fülle bereit liegt,
aber verhängt,
in der tiefe,
unsichtbar,
sehr weit.
aber sie liegt dort,
nicht feindselig,
nicht widerwillig,
nicht taub.
ruft man sie
mit dem richtigen wort,
beim richtigen namen,
dann kommt sie.
das ist das wesen
der zauberei,
die nicht schafft,
sondern ruft.

franz kafka, tagebuch, 18. oktober 1921

Kafka
lächelt



dieses festival ist unsere hommage. wir feiern den meister der zwischentöne und zwischenräume. wir feiern die vieldeutigkeit seiner texte und seine weigerung sie zu deuten. wir feiern den architekten zeitloser traumwelten. wir feiern seine kunst, das phantastische in realität zu verwandeln. wir feiern seine lust am spiel, seinen humor und seinen scharfsinn. wir feiern franz kafka für seine wunderbaren werke, die er uns geschenkt hat. irgendwann taucht er aus dem publikum auf – und lächelt.

elke pfeiffer, tanztheater treibhaus, künstlerische leitung des festivals »kafka lächelt«

Kafka
lächelt



es ist gute tradition, schriftsteller, komponisten und künstler hundert jahre nach ihrem tod den kulturell interessierten menschen neu ins gedächtnis zu rufen, nicht zuletzt auch in der hoffnung, dass die jüngeren unter ihnen dieses gedenken aufnehmen und weitergeben. das gelingt nicht immer. oft müssen wir uns eingestehen, dass künstlerische werke patina ansetzen, dass uns ihre sprache nicht mehr intuitiv verständlich ist, dass sie sich von uns wegbewegen und zu historischen zeugnissen werden. mit kafka haben wir dieses problem nicht. die weltweite wirkung seiner werke ist – zumindest in der moderne – ohne parallele, darüber hinaus aber scheint diese wirkung sich immer weiter zu intensivieren, in immer neue kulturelle sphären vorzudringen, von der oper bis zur graphic novel. wir erleben das im jahr 2024 besonders eindringlich, denn gedenkjahre bieten ja immer auch gelegenheit, bilanz zu ziehen und zu beobachten, ob ein autor, der längst zum klassischen kanon gehört, lebendig geblieben ist oder ob er allmählich zum denkmal erstarrt.

diese bilanz im hinblick auf kafka erstaunt auch mich nicht zum ersten mal. vorbei sind die zeiten, in denen er nahezu ausschließlich auf wissenschaftlichen tagungen gewürdigt wurde, und die lange gepflegte diskussion darüber, wem und welchem land denn kafka nun eigentlich gehöre, interessiert vor allem leser der jüngeren generation kaum mehr. sie begegnen seit ihren ersten schullektüren einem autor, der nicht nur auf allen kontinenten, sondern auch in allen medien präsent ist. und einem autor, der zunehmend lustvoll gelesen und gefeiert wird.

das tübinger kafka-festival ist teil dieser weltumspannenden feier. es lässt kafka in vielfach origineller weise zu wort kommen, seine sprache und seine bilder aber werden auch in anderen künstlerischen formen entfaltet, als theater, tanz, musik und installation. es ist lebendige literatur.

reiner stach, schirmherr des festivals »kafka lächelt«

Kafka
lächelt

reiner stach seite 6, seite 14 und seite 34
aleksi rajala seite 12
künstlerbund tübingen seite 18
max simonischek seite 20
michael kumpfmüller seite 22
laura conte seite 24
figurentheater tübingen seite 26
jakob & jakob seite 28
barbara oswald seite 30
carlo weiß seite 30
claudia emrich seite 30
elke pfeiffer seite 30
ena lindenbaur seite 30
jürgen jonas seite 30
pauline ruhe seite 30
harald kersten seite 34
olatz arabaolaza seite 36
wolfgang zwierzinsky seite 14 und seite 34
tanztheater treibhaus seite 12 und seite 30

- 03.05. festival-eröffnung mit reiner stach & tanztheater treibhaus »kafkas traum – eine verwandlung« im tanzlokal boccanegra. seite 12
- 04.05. reiner stach: »kafkas lebenswelt«. vortrag im tanzlokal boccanegra. seite 14
- 05.05. tanztheater treibhaus »kafkas traum – eine verwandlung« im tanzlokal boccanegra. seite 12
- 11.05. bis dezember ein fenster für kafka in der fenstergalerie. seite 16
- 08.06. bis 6. juli künstlerbund tübingen »prozesse und verwandlungen – kafkas bildwelten« in der metzgergasse. seite 18
- 21.06. tanztheater treibhaus »kafkas traum – eine verwandlung« im tanzlokal boccanegra. seite 12
- 22.06. max simonischek »der bau«. schauspiel im hōrsaal alte anatomie. seite 20
- juli/august sommernachtskino mit michael kumpfmüller »die herrlichkeit des lebens«. lesung & film im ammerpark. seite 22
- 05.09. bis 28. september laura conte – performance zu »der bau« in der kulturhalle. seite 24



tanzlokal boccanegra provenceweg 22
fenstergalerie kronenstraße 10
künstlerbund tübingen metzgergasse 5
hörsaal alte anatomie österbergstraße 3
sommernachtskino ammerpark hinter dem technischen rathaus
kulturhalle tübingen nonnengasse 19
figurentheater probebühne schlachthausstraße 15

- 19.09. bis 22., 26. bis 29.09. figurentheater
tübingen »kafkabaggage« im figurentheater
probebühne. seite 26
- 26.10. jakob & jakob »was kafka uns so fühlen
lässt. cello & tanz im tanzlokal boccanegra. seite 28
- 27.10. jakob & jakob »was kafka uns so fühlen
lässt. cello & tanz im tanzlokal boccanegra. seite 28
- 01.11. tanztheater treibhaus »kafkas traum –
eine verwandlung« im tanzlokal boccanegra. seite 12
- 02.11. tanztheater treibhaus »kafkas traum –
eine verwandlung« im tanzlokal boccanegra. seite 12
- 23.11. inszenierung einer ausstellung »zu gast
bei kafka« im tanzlokal boccanegra. seite 30
- 23.11. reiner stach »kafkas komik«. vortrag &
lesung im tanzlokal boccanegra. seite 34
- 24.11. inszenierung einer ausstellung »zu gast
bei kafka« im tanzlokal boccanegra. seite 30
- 07.12. olatz arabaolaza »zwischen kampf &
angst«. tanztheater im tanzlokal boccanegra. seite 36
- 08.12. olatz arabaolaza »zwischen
kampf & angst«. tanztheater
im tanzlokal boccanegra. seite 36



alptraum. tagtraum. angsttraum.
wunschtraum.
anders sein dürfen – wie ist das möglich?
gefangen sein – wie ausbrechen?
aus dem system
wo doch abhängigkeit am eigenen leib
erfahren wird ...

»um das ungeheure und das ungeziefer
wird es gehen in dieser aufführung, und
um körper und text im sprachlosen raum
des tanztheaters, um kafkas unerbittliche
sprache.

und um die körperlose und sprachlose
musik zwischen text und körper.« dieter koller

spiel: yvonne mann, christoph schagerl. musik: aleksi rajala.
buch und regie: elke pfeiffer. licht: evelyn ellwart.

3. mai, 5. mai, 21. juni, 1. november, 2. november 2024, 20:00 h (einlass 19:30 h).
tanzlokal boccanegra, provenceweg 22, tübingen. preise, abendkasse, vorverkauf über
www.kafka-laechelt.de



kafkas welt war geprägt von extremen spannungen, die einerseits von den immer mehr sich zuspitzenden nationalen gegensätzen rührte, andererseits von dem hohen tempo, mit dem eine vielzahl technischer innovationen durchgesetzt wurde: elektrifizierung der städte, telefonnetze, kinos, grammophone, autos und flugzeuge.

das problem einer schwankenden, wurzellosen identität, das bei kafka immer gegenwärtig bleibt, war also durchaus kein privates. das wird auch gezeigt am beispiel des immer aggressiver werdenden antisemitismus: solche erfahrungen waren es nicht zuletzt, die kafka immer wieder in literarischen szenen der verfolgung und der ausschließung bearbeitete.

4. mai 2024, 20:00 h (einlass 19:00 h). tanzlokal boccanegra, provencweg 22, tübingen.
preise, abendkasse, vorverkauf über www.kafka-laechelt.de
büchertisch: wolfgang zwierzynski, buchhandlung quichotte.





beginnend mit der tübinger kulturnacht am 11. mai 2024 bis in den dezember hinein zeigt die fenstergalerie werke verschiedener bildender künstler. in wechselnden präsentationen nähern sich ena lindenbaur, barbara oswald, claudia emrich, carlo weiß dem »phänomen kafka« an.

11. mai bis dezember 2024.

fenstergalerie in der kronenstraße 10, tübingen (links neben der weinstube forelle).





ein lebensgroßer maulwurf, ein dozierender affe, ein käfer, eine kreuzung, halb lamm und halb katze, ein odradek ... in kafkas werken begegnen uns wesen der imagination, mehr bilder und projektionen als reale akteure. kafka überzeichnet die wirklichkeit und schärft die wahrnehmung. die ausstellung taucht ein in die bildwelten kafkas, die verblüffen, erschrecken, verstören und klären.

8. juni 2024 bis 6. juli 2024. vernissage 11:00 h, metzgergasse 5, tübingen. eintritt frei.



Kafka
lächelt

kafkas unvollendete tiergeschichte der bau skizziert eine unterirdische welt, in der glück und paranoia eng verschwistert sind. sie beschreibt eine art menschentier, ein denkendes und sprechendes geschöpf, wie es nur bei kafka vorkommt. das wesen lebt in seinem unterirdischen tunnelsystem im permanenten ausnahmezustand, im kreuzzug gegen die außenwelt, gegen mögliche eindringlinge. jedes kleinste geräusch bedeutet stress für den erschaffer des baus.

schauspiel von und mit max simonischek aus berlin.

22. juni 2024, 20:00 h (einlass 19:30 h). alter hörsaal der anatomie, österbergstraße 3, tübingen. preise, abendkasse, vorverkauf über www.kafka-laechelt.de



sommernachtskino mit michael kumpfmüller. **die herrlichkeit des lebens.**
lesung & film

franz kafka und dora diamant lernen sich 1923, ein jahr vor kafkas tod, kennen und lieben. aus der wahren geschichte hat michael kumpfmüller einen liebesroman, und judith kaufmann zusammen mit georg maß die gleichnamige buchverfilung gemacht. kafkas tagebücher, seine briefe und letzten texte kennt kumpfmüller genau und webt sie zart in die erzählung ein. ebenso sehr widmet er sich doras sicht, dem blick der verliebten jungen frau auf ihren rätselhaften, sterbenden mann. eine tief anrührende parabel über das leben und die liebe, das schreiben und den tod. michael kumpfmüller liest aus seinem bestseller »die herrlichkeit des lebens« und berichtet, auf welch zum teil komplizierten wegen aus einem roman ein kinofilm wird. anschließend wird auf der 17 meter breiten leinwand der gleichnamige film gezeigt.

im rahmen des sommernachtskinos 11.7.- 10.8.2024, ammerpark hinter dem technischen rathaus. karten ab 1.5.2024 unter www.sommernachtskino.de





»... mir ist dann, als stehe ich nicht vor
meinem haus, sondern vor mir selbst ... und
belaure ...« der bau (franz kafka)

eine performative auseinandersetzung mit
dem text von f. kafka.

laura conte – masckaratheater-haaggasse.

5. – 28. september 2024, kulturhalle tübingen. eintritt frei.
weitere informationen <https://masckaratheater.com/>



das gedanken-labyrinth franz kafkas in sieben verwandlungen. aus materialien von sand über asche bis hin zu glas und wundersamen fundstücken, alten büchern und schriften aller art entstehen figuren und räume, die kafkas literatur sinnlich erfahrbar machen. theaterbilder zwischen materialität und stillstand, geschriebenem wort und gezeichnetem körper im zusammenspiel von klang, musik und sprache. zentraler text ist »die sorge des hausvaters«, die kafkaeske beschreibung eines wesens namens odradek. ein utopischer text, über die mystik der dingwelt und die zentrale frage nach dem leben und tod der dinge.

sieben ansätze, der literatur franz kafkas zu begegnen und in seinen visionen der 20er jahre die ängste und absurditäten unserer heutigen zeit wieder zu erkennen.

19.-22., und 26.-29. september 2024, 20:00 h. figurentheater probe.bühne,
schlachthausstrasse 15, tübingen. vorverkauf per mail tickets.figurentheater@gmx.de
oder telefonisch (07071) 8551140.



wie können wir uns kafkas werk nähern und welche interpretationen sind möglich? wie viel von kafka scheinen wir schon zu kennen, ohne ihn zu kennen? wir wollen unseren intuitionen folgen und diese in unserer bewegung, sprache, und musik verkörpern. so soll ein persönlicher eindruck von kafkas werken entstehen. für das publikum erlebbare interpretationen werden gezeigt, weg von den analytischen erforschungen seiner texte zurück zu dem, was am anfang und am ende war und bleibt, ein gefühl. wir wollen in eine welt eintauchen, die schmerzt, die verwundert und zugleich auch komisch sein kann.

jakob schall (cello), jakob jautz (tanz).

26. und 27. oktober 2024, 20:00 h (einlass 19:30 h). tanzlokal boccanegra, provencweg 22, tübingen. preise, abendkasse, vorverkauf über www.kafka-laechelt.de





zugang / grenzgang / spaziergang /
tauchgang / übergang / aufgang /
werdegang / durchgang / müßiggang /
rundgang – wege hin zu kafka –
eine einladung: zum schauen
zum verweilen
zum hören

barbara oswald (zeichnung), carlo weiß (objekt), claudia emrich (zeichnung / objekt),
ena lindenbaur (zeichnung), jürgen jonas (bildchen), elke pfeiffer (installation).

bewegte bilder: tanztheater treibhaus. klangbilder: pauline ruhe. texte: jürgen jonas.
licht: christoph schagerl und evelyn ellwart. inszenierung: elke pfeiffer.

nur samstag 23. november 2024, 17 bis 19 uhr und sonntag 24. november, 16 bis 19
uhr. die künstler:innen sind anwesend. tanzlokal boccanegra, provencweg 22, tübingen.
eintritt frei.



elke pfeiffer



jürgen jonas

barbara oswald



carlo weiß



claudio emrich



ena lindenbaur

Kafka
lächelt

die kenntnis von kafkas werk beruht meist auf einer äußerst schmalen auswahl seiner texte. und selbst literaturkennern stehen vor allem alpträume vor augen, wenn sie an kafka denken. ein ganz anderes, farbigeres bild erscheint, wenn man die zahlreichen literarischen fragmente, die tagebücher und briefe kafkas mit einbezieht. in all diese genres hat sich seine sprachliche produktivität entfaltet, und erst in der gesamtschau werden viele facetten sichtbar, die mit seinem asketischen und düsteren nimbus als eigentlich unvereinbar gelten. das betrifft vor allem seinen sinn für komik, die bei kafka in fast allen denkbaren variationen vorkommt. das programm führt durch den ebenso umfangreichen wie verwinkelten nachlass kafkas. dabei gibt es einen autor zu entdecken, der offenbar freude hat am spiel mit formen, einfällen und pointen. die originaltexte liest harald kersten.

23. november 2024, 20:00 h (einlass 19:00 h). tanzlokal boccanegra, provencenweg 22, tübingen. preise, abendkasse, vorverkauf über www.kafka-laechelt.de
büchertisch: wolfgang zwierzynski, buchhandlung quichotte.





brief an den vater von franz kafka: »du hast mich letztthin einmal gefragt, warum ich behaupte, ich hätte furcht vor dir. ich wußte dir, wie gewöhnlich, nichts zu antworten ...«

franz kafka fand letztendlich doch eine antwort auf diese frage und brachte mit seinem brief all das zu papier, was er an seines vaters brust nicht klagen konnte. wie kann ein ständiges kämpfen und bemühen um anerkennung schlussendlich doch nur in einer entfremdung enden, in der das gegenüber nicht mehr greifbar ist, sondern eher als abbild eines geistes zu existieren scheint?

tänzer:innen: annemarie schlieper, kenneth kirchner, kobena bart-plange, emma kraas,
beleuchtung: benedict bleidt

7. und 8. dezember 2024, 20:00 h (einlass 19:30 h). tanzlokal boccanegra, provencweg
22, tübingen. preise, abendkasse, vorverkauf über www.kafka-laechelt.de





impressum



www.kafka-laechelt.de

künstlerische festivalleitung elke pfeiffer, tanztheater treibhaus

produktionsleitung festival elisabeth weiß, kune arts

fotos ali jahraus s. 13, privat s. 15, privat s. 17, anett frey s. 19, emanuel kaser s. 21, joachim gern s. 23, roland frick s. 25, frank soehnle s. 27, jannes kimmig s. 29, margarita nikitaki s. 29, © künstler:innen s. 31–s. 33, privat s. 35, fotostudio ale zea s. 37

grafik evelyn ellwart, holunderwerk

druck vereinigte druckereibetriebe laupp & göbel gomaringen

© 2024 tanztheater treibhaus e.v., www.tanztheater-treibhaus.de

wir bedanken uns bei unseren förderern

stadt tübingen
kreissparkasse tübingen
natursteinpark rongen
swt – stadtwerke tübingen
volksbank tübingen

tanztheater treibhaus e.v.
www.kafka-laechelt.de